



Polizei Autobahnstation Montabaur | An der Autobahnmeisterei 6 | 56411 Heiligenroth

Verkehrsdirektion Koblenz
General-Allen-Str. 1
56077 Koblenz

Presseverteiler

**POLIZEIAUTOBAHNSTATION
MONTABOUR**

An der Autobahnmeisterei 6
56411 Heiligenroth
Telefon 02602-9327-0
Telefax 02602-9327-100
pastmontabaur@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz

22.02.2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Thorsten Hähn pastmontabaur@polizei.rlp.de	02602/9327-202;

Verkehrsunfallentwicklung 2020 im Bereich der Polizei Autobahnstation Montabaur

1. Unfallkategorie

Unfallkategorie	2019	2020	Veränd. zum Vorjahr	in %
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1522	1097	-425	-27,92 %
P1 (mit Getöteten)	1	0	-1	-100 %
P2 (mit Schwerverletzten)	28	24	-4	-14,29 %
P3 (mit Leichtverletzten)	111	104	-7	-6,31 %
S4 (schwerwiegender VU mit Sachschaden)	187	159	-28	-14,97 %
S5 (sonstige Verkehrsunfälle ohne Alkohol)	1183	813	-370	-31,28 %
S6 (sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol)	12	6	-6	-50 %



Der tödliche Verkehrsunfall in 2019 ereignete sich zur Nachtzeit auf der Parallelfahrbahn zur BAB 3 der Tank-/Rastanlage Montabaur. Hierbei fuhr ein PKW-Fahrer ungebremst auf einen vorausfahrenden LKW auf.

Insofern lässt auch die Betrachtung der Verkehrsunfälle mit Getöteten (Kategorie P1) in den vergangenen Jahren keine Besonderheiten erkennen.

	Gesamt	BAB 3	BAB 48
2016	3	3	0
2017	4	3	1
2018	0	0	0
2019	1	1	0
2020	0	0	0

1.1 Verteilung der Unfallzahlen 2020 auf die BAB 3 / BAB 48

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in 2020 belief sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation Montabaur auf insgesamt 1097 Unfälle.

Hiervon entfielen 390 Verkehrsunfälle auf die BAB 48 und insgesamt 707 Verkehrsunfälle auf die BAB 3.

2. Unfallursachen

Unfallursache	2019	2020	Veränd. zum Vorjahr	in %
Sonstige Ursachen	98	36	-62	-63,26 %
Wenden/Rückwärtsfahren	69	52	-16	-23,19 %
Abstand	338	270	-68	-20,12 %
Geschwindigkeit	348	241	-107	-30,75 %
Vorbei-/Nebeneinanderfahren	225	152	-73	-32,44 %
Vorfahrt/Vorrang	29	21	-8	-27,57 %
Verkehrstüchtigkeit	72	45	-27	-37,5%
Überholen	196	108	-88	-44,90%

3. Unfallhäufungsstellen

Im Rahmen der Arbeit der Verkehrsunfallkommission konnten keine Unfallhäufungsstellen festgestellt werden.

Durch deren Mitglieder wurde im Jahr 2020 jedoch beschlossen auf der BAB 3, beginnend kurz nach der Anschlussstelle Neuwied/Altenkirchen, Fahrtrichtung Köln, eine Geschwindigkeitsbeschränkung (Verkehrszeichen 274, zul. Höchstgeschwindigkeit 130km/h) anzuordnen.

Der Anlass hierfür war eine festgestellte Steigerung der Unfallzahlen, die auf nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen waren.

Somit besteht auf diesem Teilbereich der BAB 3, Fahrtrichtung Köln, nun bis zur Anschlussstelle Neustadt/Wied durchgehend eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 130km/h.

4. Zielgruppen bei den Verkehrsunfällen

4.1. Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten

Bei 24 Verkehrsunfällen (Kategorie P2) wurden im Jahr 2020 insgesamt 30 Personen schwer verletzt.

3 Verursacher stammen aus der Zielgruppe der Jungen Fahrer und wurden als Verursacher schwer verletzt.

Aus der Zielgruppe der Senioren (65+) gab es 3 Unfallverursacher, welche bei den beiden hier registrierten Unfällen schwer verletzt wurde.

4.2. Junge Fahrer

In 2020 ereigneten sich insgesamt 195 Unfälle unter Beteiligung von Personen im Alter von 18-24 Jahren. Das entspricht einem Prozentwert von 17,78 %.

Hiervon waren 3 Unfälle mit Schwerverletzten und 23 Unfälle mit Leichtverletzten zu verzeichnen.

4.3. Senioren

Ausweislich der Statistik ereigneten sich 2020 insgesamt 135 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren im Alter von mindestens 65 Jahren. Damit ist diese Personengruppe an 12,30 % aller Unfälle beteiligt.

3 Verkehrsunfälle führten zu schweren Verletzungen, in 19 Fällen waren leicht Verletzte zu verzeichnen.



4.4. Lkw-Fahrer

Im Jahr 2020 ereigneten sich 473 Unfälle unter Beteiligung von Lkw. An diesen Verkehrsunfällen waren insgesamt 100 Lkw bis 3,5 Tonnen und 403 Lkw über 3,5 Tonnen, sowie ein Gefahrguttransporter beteiligt.

Im Gegensatz zu 2019 wurde bei keinem Unfall mit LKW-Beteiligung eine Person tödlich verletzt.

Insgesamt kam es zu 11 Unfällen der Kategorie P2 und 43 Unfällen der Kategorie P3. Dabei wurden 13 Personen schwer sowie 67 Personen leicht verletzt.

5. Verkehrsunfälle aller Kategorien mit Einwirkung berauschender Mittel

In 2020 ereigneten sich zudem insgesamt 13 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss, wobei diese in 9 Fällen von Fahrzeugführern von Personenkraftwagen (PKW) und in 4 Fällen durch Fahrer von Lastkraftwagen verursacht wurden.

Hinzu kamen 5 Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel (Drogen), die sich wie folgt aufteilen:

- 4 Verursacher führten einen PKW
- 1 Verursacher führte einen LKW.

Somit ereigneten sich 2020 insgesamt 18 Verkehrsunfälle (1,64 %) unter der Einwirkung berauschender Mittel.

Im Jahre 2019 hingegen ereigneten sich 39 (2,56 %) aller Verkehrsunfälle unter der Einwirkung berauschender Mittel

Davon 21 mit Alkohol, 18 unter der Einwirkung von Drogen.

Somit verzeichnet die Polizeiautobahnstation Montabaur einen Rückgang von insgesamt 21 Verkehrsunfällen, also 53,85 %, in diesem Bereich.

(Anmerkung: Mischintoxikation werden in jeder betroffenen Ursachengruppe erfasst)



6. Verkehrsunfälle mit Verkehrsunfallflucht § 142 StGB

2020 waren insgesamt 203 (18,50 %) Verkehrsunfälle zu verzeichnen die den Straftatbestand der Verkehrsunfallflucht gemäß § 142 StGB erfüllten.

Davon konnten 77 Unfälle, also 37,93 % aufgeklärt bzw. die verantwortlichen Fahrzeugführer ermittelt werden.

Im gleichen Zeitraum 2019 ereigneten sich 304 Unfälle die den Straftatbestand des §142 StGB erfüllten. Das entsprach 19,97 % aller Unfälle. 112 bzw. 36,84 % dieser Fälle konnten dabei aufgeklärt werden.

7. Verfolgungs-/Überwachungsmaßnahmen

7.1. Verfolgungsmaßnahmen Alkohol und Drogen

	2019	2020	Veränd. zum Vorjahr	in %
Alkohol (Vergehen und Owi)	114	71	-43	-37,72%
Drogen (Vergehen und Owi)	223	222	-1	-0,45%

7.2. Sonstige Strafanzeigen, Owi und Verwarnungen im Straßenverkehr

	2019	2020	Veränd. zum Vorjahr	in %
Strafanzeigen	348	338	-10	-2,87%
Owi	1789	1569	-220	-27,88%

8. Wildunfälle

	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt-VU	1253	1450	1255	1522	1097
PASt Montabaur	58	85	59	90	76
% Anteil der Wildunfälle	4,62 %	5,86 %	4,70 %	5,91%	6,93%



9. Brückensanierung Bendorfer Brücke

Zwecks Fahrbahnsanierung wurde im Bereich der Bendorfer Brücke ab März 2020 eine Baustelle eingerichtet und die Verkehrsführung entsprechend angepasst. Bis zum 31.12.2020 ereigneten sich in diesem Bereich insgesamt 104 Verkehrsunfälle.

Diese gliedern sich wie folgt:

- 2 Verkehrsunfälle Kategorie P2 (schwer verletzte)
- 11 Verkehrsunfälle Kategorie P3 (leicht verletzte)
- 28 Verkehrsunfälle mit Flucht
- 1 Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss
- 62 sonstige Verkehrsunfälle.

Festzustellen war hier lediglich, dass sich viele Verkehrsunfälle aufgrund fehlerhaftem Wechsels des Fahrstreifens ereigneten.

10. Verhinderte Trunkenheitsfahrten / LKW Abfahrtskontrollen

Im Jahr 2020 wurden, wie bereits 2019, um möglichen Verkehrsunfällen sowie Trunkenheitsfahrten entgegenzuwirken, Abfahrtskontrollen von LKW-Fahrern auf den Parkplätzen / Tank- und Rastanlagen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation Montabaur durchgeführt.

Diese Kontrollmaßnahmen wurden durchweg begrüßt und verständnisvoll begleitet. Zudem fand ein intensiver Austausch in Form von verkehrserzieherischen Gesprächen mit den kontrollierten LKW-Fahrern statt.

Erfreulicherweise war bei der überwiegenden Anzahl der Kontrollen nichts zu beanstanden. In einzelnen Fällen musste die Weiterfahrt, wenn auch nur kurzfristig, jedoch aufgrund der Alkoholisierung des jeweiligen Fahrzeugführers untersagt werden.

Um den Verkehrsunfällen auch weiterhin wirkungsvoll entgegen zu wirken, werden neben einer ständigen Überprüfung der Beschilderung auch die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen kontinuierlich fortgeführt.

Neben fest installierten Geschwindigkeitsmessenanlagen werden mobile Messtechniken eingesetzt. Aggressivem Fahrverhalten wird durch den Einsatz modernster Technik in einem zivilen Funkstreifenwagen „ProViDa“ und unter Einsatz des Polizeihubschraubers begegnet.



Zudem wird, ebenfalls unter Einsatz des so. „ProViDa“, auch ein Augenmerk auf den einzuhaltenden Sicherheitsabstand gelegt und festgestellte Abstandsverstöße konsequent geahndet

Weiterhin fand und findet eine Sensibilisierung aller Beamtinnen und Beamten im Erkennen von alkoholisierten und drogenbeeinflussten Fahrzeugführern statt. Diese wirkt sich, wie eine fundierte Aus- und Weiterbildung in allen Aufgabenbereichen unserer Polizeiautobahnstation, positiv auf die Unfallentwicklung aus.

Darüber hinaus arbeiten Autobahnpolizei und Autobahnmeisterei sehr eng zusammen.

So ist es auch einem stets raschen und effizienten Einsatz der Mitarbeiter der Autobahnmeisterei zu verdanken, dass bei extremen Wetterlagen, insbesondere Eis- und Schneeglätte, die Gefahr minimiert und möglichst freie Bahn geschaffen wird.

Zudem stellen verlorene Ladungsteile sowie sonstiger Gegenstände auf der Autobahn ein erhebliches Gefahrenpotential für andere Verkehrsteilnehmer und die Einsatzkräfte dar.

Eine Beseitigung derartiger Gegenstände kann oftmals und zeitnah nur mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen seitens der Autobahnmeisterei durchgeführt werden, um teils schwerwiegende Unfälle zu vermeiden.

Außerdem dürften auch der erste Lockdown im März 2020 und der zweite, seit dem 17.12.2020 in Kraft getretene Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie wesentliche Auswirkungen auf die Unfallentwicklung der Autobahnpolizei Montabaur gehabt haben.

Im Rahmen des Lockdowns und des damit einhergehenden „Herunterfahrens der Wirtschaft“ (zumindest in Teilbereichen) war festzustellen, dass der Fahrzeugverkehr auf den Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich der hiesigen Dienststelle merklich zurückging.

Dies dürfte u.a. auch die Erklärung für den Rückgang der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (minus 425 Unfälle im Vergleich zu 2019) darstellen.

Sollte noch Rückfragen bestehen oder weitergehende Informationen benötigt werden, stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thorsten Hähn
(Polizeihauptkommissar)